

Wie Eltern ihre Kinder impfen lassen

In Deutschland gibt es neben den von der Ständigen Impfkommission (STIKO) standardmäßig empfohlenen Schutzimpfungen auch einige zusätzlich mögliche Impfungen. Für einen umfassenden Schutz der Kinder können diese durchaus sinnvoll und wichtig sein, so z. B. gegen weitere Meningokokken-Gruppen über die Standardimpfung gegen C hinaus. Eine aktuelle Umfrage* zeigt, dass etwa 90 Prozent der Eltern die zwei zusätzlich möglichen Meningokokken-Impfungen gegen B sowie ACWY in Betracht ziehen. Am wichtigsten bei der Entscheidung ist für viele die Empfehlung des Kinder- und Jugendarztes. Dahinter auf Platz zwei steht die Empfehlung der STIKO. Lediglich zwei Prozent der Befragten gaben an, ihre Kinder gar nicht impfen zu lassen.

Weitere Infos zu Meningokokken-Impfungen unter www.meningitis-bewegt.de



KINDERGESUNDHEIT
Wie Eltern ihre Kinder
impfen lassen

Die Empfehlung des
Kinder- und Jugendarztes
ist für ca. **50 %** aller Eltern
am wichtigsten für die
Impfentscheidung.

Ca. **90 %** der Eltern
ziehen neben der
Standardimpfung gegen C die
zusätzlich möglichen
Meningokokken-Impfungen
gegen B und ACWY
in Betracht.

Nur **2 %** der Eltern
lassen ihre Kinder
gar nicht impfen.

Für **31 %** der
befragten Eltern
ist die Empfehlung
der Ständigen
Impfkommission
am wichtigsten.

Eltern sollten frühzeitig ihren Kinder- und Jugendarzt auf einen
bestmöglichen Impfschutz gegen Meningokokken ansprechen.
Weitere Infos unter www.meningitis-bewegt.de

Quelle: Deutschlandweite Elternumfrage zu Meningokokken-Impfungen. Teilnehmer: 1.000 Personen im Alter von 18 – 65 Jahren mit Kindern unter 13 Jahren im Haushalt. Ipsos on behalf of GSK. 19.06. – 26.06.2020. NP-DE-MNX-ADVR-200019, 07/20



* Deutschlandweite Elternumfrage zu Meningokokken-Impfungen. Teilnehmer: 1.000 Personen im Alter von 18 – 65 Jahren mit Kindern unter 13 Jahren im Haushalt. Ipsos on behalf of GSK. 19.06. – 26.06.2020. NP-DE-MNX-ADVR-200019; 07/20